

Besonderheiten bei der Nutzung von Wasserbüffeln zur Beweidung von Extensivgrünland

- Fressverhalten: Verzehr von Hartgräsern (Schilf, Seggen, Binsen)
- Anpassung an nasse Standorte:
 - weniger Trittschäden durch große und breite Klauen
 - Offenhalten von Teichen und Tümpeln durch tägliches Suhlen
 - Herausarbeiten aus tiefgründigen nassen Flächen
- Parasiten: natürliche Resistenz gegenüber Leberegel → kein Einsatz von Avermectinen als Kombipräparat mit Closantel
- Sozialverhalten: friedfertig, feste soziale Rangordnung, geringe Ausweich- und Individualdistanz
- Verhalten gegenüber Menschen:
 - gegenüber Fremden: aufmerksam, neugierig, fluchtbereit, bei Bedrohung sehr selbstbewusst
 - gegenüber vertrauten Menschen: zahm, furchtlos, nicht aggressiv, sensibel, phlegmatisch
 - für den landw. Umgang: wenige, vertraute Menschen, kein Treiben möglich, keine Blutentnahme an der Schwanzvene
- Wasserbüffel in der Direktvermarktung
 - Großer Bolzenschussapparat notwendig
 - sehr zartes, wohlschmeckendes Fleisch
 - 40 % weniger Cholesterin als Rindfleisch
 - darf von Hindus verzehrt werden
 - Direktvermarktung von 1/8 Wasserbüffel (22-25 kg) auf Vorbestellung

